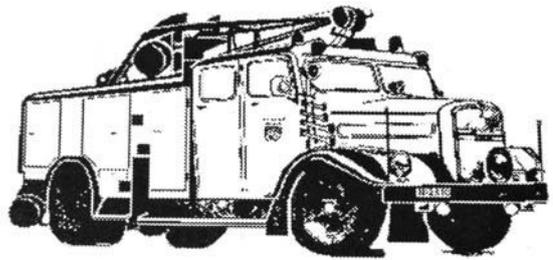


# Die Dampfspritze

Nr.: 1/2017 16. Jahrgang



Schutzgebühr: 2 €

Zeitung des Förderverein Nürnberger Feuerwehr-Museum e.V., gegründet 2000



Aus dem Inhalt:

Großaktion Unterpflasterstrecke

Arbeitsdienst und Vereinsausflug

Die Rüstwagen der Berufsfeuerwehr Nürnberg

Feuerwehrmuseum Berlin

Und vieles mehr

# Förderverein Nürnberger Feuerwehr-Museum e.V. (FNFM e.V.), gegründet 2000

## Vorstandschafft:

- 1. Vorsitzender Volker Skrok
- 2. Vorsitzender Felix Schanzmann (Leiter der historischen Sammlung der Feuerwehr Nürnberg)
- Schriftführer Heinz Kirschbaum
- Kassier Thomas Gute (Tel.:0911/231-6400)
- Beisitzer Hans Höcherl, Lothar Lang und Robert Langenfelder

## Innerhalb des Vereins sind Ansprechpartner in Fachfragen für:

|  |  |   |
|--|--|---|
| Feuerwehrgeschichte  | Horst Gillmeier                              | 0911 / 231 – 63 00                                    |
| Fahrzeughistorie / Bilder  | Lothar Lang<br>Partrick Sturm<br>Rainer Zech | 0911 / 40 41 63<br>0911 / 88 02 52<br>0911 / 59 23 82 |
| Vereinszeitung   | Bernd Franta                                 | 0911 / 37 41 42                                       |
| Technik der FW – Fahrzeuge   | Heinz Kirschbaum<br>Hansjörg Wattenbach      | 0911 / 231 – 64 00<br>0911 / 231 – 64 00              |
| Veranstaltungen  | Arnd Margis<br>Roland Planert                | 0911 / 9643588<br>09133 / 5723                        |
| Historische Leitern und pferdegezogene Geräte  | Rüdiger Braun                                | 09131 / 60 17 77                                      |
| Museumsangelegenheiten/ Ausrüstung/<br>Bekleidung/ Fahrzeuge/ Gerätschaften/ Helme/ .... | Hans Höcherl<br>Robert Langenfelder          | 0911 / 231 - 6300                                     |
| Mitgliederverwaltung   | Lothar Lang                                  | 0911 / 404163   |
| Modellbau  | Bernd Franta<br>Rainer Zech<br>Sören Treuer  | 0911 / 37 41 42<br>0911 / 59 23 82<br>0911 / 97799907 |
| Sondersignalanlagen  | Bernd Axmann                                 | 09179 / 28 01   |
| Zweiradgeschichte  | Roland Planert                               | 09133 / 5723  |
| Internetauftritt   | Arnd Margis<br>Josef Klug                    | 0911 / 9643588<br>0911 / 644784                       |

## Freuen Sie sich in dieser Ausgabe auf:

|  |         |
|--|---------|
| Vorwort von Felix Schanzmann                                     | 3       |
| Räumungsaktion in der Unterpflasterstrecke                       | 4 - 7   |
| Vereinsausflug 2016  | 8 - 9   |
| Arbeitsdienst 2016   | 10      |
| "Neues" altes Fahrzeug im Museum                                 | 11      |
| Bericht von AGFM Tagungen  | 12      |
| Unser Stammtisch und ein Bericht vom Handdruckspritzenwettbewerb | 13      |
| Feuerwehrmuseum Berlin - ein Blick nach draußen                  | 14 - 15 |
| Firefighter Combat Challenge                                     | 16      |
| Erstmals Abzeichenbörse im Museum - Feuerwehrkalender            | 17      |
| Geschichte: Die Rüstwagen der Berufsfeuerwehr Nürnberg           | 18 - 23 |
| MAN Familientag  | 24      |
| Die "Emma" wird restauriert - ein Bilderbogen                    | 25      |
| Sandkastenspiele in Stettfeld                                    | 26      |
| Weihnachtstreffen im Museum                                      | 27      |

## Impressum

„Die Dampfspritze“ ist die offizielle Vereinszeitung des Förderverein Nürnberger Feuerwehrmuseum (FNFM) e.V. Der Bezugspreis für Mitglieder ist im Mitgliedsbeitrag des FNFM e.V. enthalten.

Redaktion und Gestaltung: Bernd Franta (bfmue@t-online.de)

Für den Inhalt ist im Sinne des Pressegesetzes Felix Schanzmann, Feuerwache 4, Regenstraße 4, 90451 Nürnberg, verantwortlich.

Herstellung: Druckerei Schalk, Herzogenaurach.

Verwendung von Fotos und Artikeln aus „Die Dampfspritze“ nur mit vorheriger, schriftlicher Genehmigung durch den jeweiligen Verfasser bzw. Autor und die Redaktion.

## Die Dampfspritze 2016

Die Einleitung unserer Vereinszeitschrift „Die Dampfspritze“ möchte ich nutzen und mich bei den Museumsführern bedanken, die mit Ihrem unermüdlichen Engagement zum Gelingen des Gedankens, Förderverein für das Feuerwehrmuseum in Nürnberg zu sein, auch in 2016 beigetragen haben.

Jeden ersten Samstag im Monat führen freiwillige Museumsführer Gäste durch unser Museum auf Feuerwache 3. Dabei berichten Sie von Zahlen und Daten und ergänzen dies mit spannenden Hintergrundinformationen und Geschichten. Die Museumsführer decken ein weit gefächertes Spektrum an Besuchergruppen ab. Von Familien mit kleinen Kindern, die sich mehr am Playmobil-Spielzeug erfreuen, bis zum Feuerwehrspezialisten, der gerne auch sein Fachwissen an „den Mann bringen möchte“. In 2016 haben rund 550 Besucher unser Angebot einer Museumsführung am Jakobsplatz angenommen. Die Rückmeldungen und Einträge im Gästebuch belegen dabei, dass besonders die persönliche Führung durch unsere Ausstellung die Gäste aus aller Welt überzeugt. In welchem Museum hat man schon die Möglichkeit geplant in einer Kleingruppe von Menschen geführt zu werden, die ihr Hobby mit Dritten teilen wollen und dabei die Brücke schlagen zwischen Historie (bspw. Brandschutz im Mittelalter) und Brandschutzerziehung (Wieso sind Rauchmelder in Privatwohnungen so wichtig?)?

Dafür möchte ich mich von Seiten der Dienststelle Feuerwehr und des Fördervereins Nürnberger Feuerwehrmuseum e.V. recht herzlich bedanken. Wir sind immer wieder auf der Suche nach Nachwuchs-Museumsführern. Wer Interesse daran hat, wende sich bitte an die Kollegen unseres Feuerwehrmuseums auf Feuerwache 3 ([fw-museum@stadt.nuernberg.de](mailto:fw-museum@stadt.nuernberg.de)).

Ich wünsche allen Vereinsmitgliedern viel Spaß mit der Lektüre unserer Zeitschrift und ein gutes Jahr 2017!

Ihr/Euer Felix Schanzmann



Neuer Gelenkmast bei der Feuerwehr für den Innenstadtbereich? Nein, vielmehr eine tolle Randerscheinung bei der Upfl.-Aktion, fotografiert von Hans Höcherl.

Die Aktion ....

## „Räumung der Unterpflasterstrecke“

... im Zeitraum vom 18.07. – 21.07.2016 hat sowohl das Nürnberger Feuerwehrmuseum als auch die Dienststelle Feuerwehr vor eine spannende und aufwendige Aufgabe gestellt.

Die Aktion wurde erforderlich weil im zeitlichen Abstand von fünf Jahren die „Unterpflasterstrecke“ einer technischen Untersuchung durch den TÜV unterzogen werden muss. Hierbei wird die Tunnelwandung und im Besonderen die Tunneldecke von einem Prüfenieur mittels eines Allradhubsteigers begutachtet. Dies ist nur bei uneingeschränkter und durchgehender Befahrbarkeit des Tunnels möglich.

Nur durch das erfolgreiche Zusammenwirken aller Beteiligten konnte auch hier der „Einsatzernfolg“ gesichert werden. Möglich wurde die Aktion erst durch die tatkräftige Unterstützung von Mitgliedern des Vereins.

Die fachkundige und hochmotivierte Unterstützung durch die Vereinsmitglieder:

- Hofmann, Robert
- Planert, Roland
- Hell, Lothar
- Limbacher, Stefan
- Margis, Arnd
- Langenfelder, Robert
- Sturm, Patrick
- Franta, Bernd
- Schneider, Werner
- Zech, Rainer
- Roth, Stefan
- 



Thomas Gute hatte stets die Abgaswerte im Tunnel im Blick, da unsere Oldtimer ja bekanntlich meist eine ordentliche Wolke rausblasen.

war Voraussetzung für das Gelingen dieser technischen und logistischen Herausforderung.

Ebenfalls an der Aktion beteiligt und zum Gelingen beigetragen haben:

- NürnbergMesse GmbH durch das Bereitstellen eines Abstellplatzes
- THW Ortsverband Nürnberg durch personelle und technische Unterstützung an allen Tagen der Aktion sowie das Aufschoffern der Unterpflasterstrecke am Mittwoch, 20.07.2016 bis in den späten Abend hinein
- Das Sachgebiet 2-14 der Berufsfeuerwehr Nürnberg durch umfangreiche Vorarbeiten an den Museumsfahrzeugen, um deren Fahrfähigkeit herzustellen und durch personelle und technische Unterstützung an allen Tagen der Aktion.

Hierfür bedanken wir uns ganz herzlich.

Felix Schanzmann

Große Unterstützung bekamen wir vom Grundlehrgang 2016 mit seinen Ausbildern.



# Bewegung im Untergrund

Text: Bernd Franta

Fotos: Hans Höcherl und Bernd Franta

21 Museumsfahrzeuge galt es am 18.7.16 aus der Unterpflasterstrecke zu holen und in die Nürnberger Messe zu verbringen. Keine leichte Aufgabe für Feuerwehr und Vereinsmitglieder.

Und so machte sich an besagten Montag um 8 Uhr eine kleine Helferschar von aktiven Museumsmitarbeitern daran, um die Werkstatt der FW4, die zusammen mit dem Grundlehrgang angerückt waren, zu

unterstützen. Auch das THW war vor Ort und half.

Es gab viel Spaß bei der Sache. Vor allem die Fahrten zur Messe und zwei Tage später wieder zurück. Abenteuerlich !!! Sind unsere Fahrzeuge ja nahezu alle nicht gerade auf dem Stand der Technik und verkehrstauglich. Aber wie schon das geflügelte Wort "No risk, no fun" besagt, gingen wir unter Führung von Hans Höcherl die Aktion geradlinig an. Dabei kamen ein paar schöne Bilder heraus, die in einem kleinen Bilderbogen zusammen gefasst sind. Auf unserem Titelbild ist die Mannschaft der letzten Fuhre zur Messe zu sehen.



Alle Mittel waren recht um die Fahrzeuge aus dem Tunnel zu bekommen



Im Konvoi mit bis zu 4 Fahrzeugen ging's nicht nur über Stock und Stein sondern auch über Grünflächen, Radwege und sonstige Hindernisse Richtung Messe. Auf der Breiten Straße musste eine nicht zu öffnende Schranke umfahren werden. Kurzzeitig musste dafür auch in der Münchner Straße der Verkehr angehalten werden. Wie gesagt, die Aktion war recht lustig.





Teilweise unter "schwerem Atemschutz" wurden die Fahrzeuge aus dem Depot geholt.

Dank der Nürnberger Messe waren unsere Museumsstücke während der Tunnelinspektion für einige Tage sicher eingestellt.



Wie unseren Mitgliedern, die schon bei Arbeiten in der Unterpflasterstrecke dabei waren, bekannt ist, liegen die alten Straßenbahnschienen unverändert im Tunnel und ein Rangieren mit den Fahrzeugen ist sehr problematisch.

Wie es der Zufall so wollte, lag im Bereich der Wendeschleife Bayernstraße ein riesiger Haufen alten Schotters, der aus dem Tunnel Richtung Frankenstraße entfernt wurde. Bei unserer Arbeit besuchte uns der Einsatzleiter der VAG Thomas Birckner und managte, dass wir von diesem Berg von Schotter Material zum Auffüllen der Gleise entnehmen durften.



Am Mittwoch, 20.7., "schaufelten" und verteilten bis spät in den Abend Kurt Schweimer und unser Vereinsmitglied Lothar Hell (beide THW) mit dem THW-Radlader große Mengen des Auffüllmaterials in die Unterführung. Eine beachtliche Leistung, was das Einbringen der Museumsfahrzeuge tags darauf wesentlich erleichterte.

Am 21.7 in den Morgenstunden begann die Rückführung der Fahrzeuge. Auch hier wieder

Abenteuer pur. Diesmal über die Frankenstraße, den Rad- und Fußweg, ging's über den Zugang zur Straßenbahn hinunter zum Tunnel. Jemand ganz hoch oben muss seine schützende Hand über uns gehalten haben, denn alles verlief problemlos. Grund für diese außergewöhnliche Streckenführung war eine große Baustelle in der Markomannenstraße, die ein Ausfahren zur Kaserne hin verhinderte.



Auch bei der Zufahrt in der Frankenstraße musste der Verkehr kurzzeitig angehalten werden.



Beim Wenden Richtung Depot ging's recht eng zu, da war Muskelkraft gefragt.



Der Kurt Schweimer vom THW hatte nicht lange gefackelt und ist gleich ab der Bushaltestelle über Geh- und Radweg gefahren.



Das MAN-LF aus Alfalter war das einzige nicht selbst fahrende Fahrzeug und wurde mit Hilfe des THW-Fahrzeugs bewegt.

Natürlich musste wie immer keiner der Helfer hungern, bei gemütlichen Vesperrunden mit Leberkäsweckla oder Pizza war die Anstrengung schnell vergessen. Auch das Wetter hatte brav mitgespielt und so waren das zwei schöne erlebnisreiche Vereinstage.





# MUSEUM FÜR HISTORISCHE MAYBACH-FAHRZEUGE



Stattliche 6 Vereinsmitglieder und 2 Gäste brachte unser .....

## .... Vereinsausflug 2016 .....

Text und Fotos: Bernd Franta

..... auf die Beine. Diesmal ging`s nach Neumarkt. Wir tauchten ein in die Welt der Luxuskarossen bis weit zurück in die 20er Jahre des letzten Jahrhunderts. Das Maybach-Museum in Neumarkt öffnet Tür und Tor zu der Geschichte edler Fahrzeuge die von Karl und Wilhelm Maybach zwischen 1921 und 1941 geschaffen wurden. Maybach Motoren fand aber auch in Schiffen, Zeppelinen oder Lokomotiven Verwendung.

Großzügig und edel empfängt schon der Eingangsbereich seine Besucher. Genau so ist die ganze Ausstellung gehalten. In einer lichtdurchfluteten Halle kommen die Museumsstücke richtig zur Geltung.



1800 dieser majestätischen Fahrzeuge wurden in diesem Zeitraum in Friedrichshafen am Bodensee gebaut, davon existieren heute noch etwa 160 Stück. Das Museum ist nicht zu Unrecht stolz darauf, mehr als 10% der noch vorhandenen Fahrzeuge ausstellen zu können.

Verschiedene Fahrzeuge sind noch in der Restaurationsphase, einige noch in desolatem Entdeckungszustand. Anna und Dr. Helmut Hofmann haben in einem historischen Fabrikgelände ein einzigartiges modernes Markenmuseum geschaffen. Reichlich Kleinexponate und viel Hintergrundinformation lassen die Stunden im Museum vergehen wie nichts.



Einen schönen Abschluss fand unser Vereinsausflug mit einem gemeinsamen Essen im Zentrum Neumarkts.

Ein Besuch in diesem Museum ist absolut empfehlenswert.

# Arbeitsdienst(e) 2016

Text und Fotos. Bernd Franta

Zwei Arbeitsdienste waren für das Jahr 2016 vorgesehen, aber es blieb nur beim 21. Mai des Jahres. Mangels Helfer - zum Termin am 24.9. hatten sich nur 2 gemeldet - musste der zweite Arbeitsdienst abgesagt werden. Bei rund 140 aktiv gemeldete Mitgliedern eine traurige Bilanz.

Wenigstens im Mai kam ein kleiner Haufen zusammen, um den Umzug der Exponate von der FW1 in die Koha voran zu bringen. Wieder wurden Regale auf- und abgebaut, in der Koha der Boden begradigt und eine Vielzahl Ausstellungsgegenstände fanden nach Art der Stücke sortiert einen neuen Platz.

Nachdem viele museale Stücke in mehrfacher Anzahl vorhanden sind, konnte das schöne MB LF8 von Mitglied Oliver Durst etwas aufgerüstet werden. Um Platz zu schaffen ist das auch für unsere Museumsfahrzeuge geplant.

Natürlich gab's für die Helfer wieder was Gutes zu Essen, sodass es eine erfolgreiche Aktion war.



## ***Glas bringt Licht in's Leben***

Schloßstraße 26 · 90478 Nürnberg  
Telefon 0911/941180 30  
Fax 0911/941180 320  
mail@glas-lang.de · www.glas-lang.de

**GLAS-  
LANG**

*Ganzglastüren · Duschkabinen und Trennwände · Reparaturverglasung  
Küchenrückwände aus Glas · Wärme- und Schallschutzgläser  
Isolierglassanierung · Vitrinen, Colorglas und Spiegel nach Maß*

# Heimgekehrt

Text: Felix Schanzmann, Fotos: Hans Höcherl, Rainer Zech und Bernd Franta

Ein neues Fahrzeug bereichert unsere Sammlung der großen Exponate. Eines, das wir auf jeden Fall einreihen müssen, denn es ist ein ehemaliges Nürnberger Fahrzeug. Es ist das Opel Blitz LF8 aus Kornburg. Am 31.8.1967 beschaffte die zu Schwabach gehörende Gemeinde Kornburg das kleine Löschfahrzeug, auf Opel Blitz aufgebaut von Magirus. Bis zur Eingemeindung Kornburgs hatte das LF8 die Nummer SC-2075, danach N-2220. Im Juni 1996 wurde das Fahrzeug in Nürnberg ausgemustert..



Aufnahme 1983 im alten Gerätehaus Kornburg

Das Fahrzeug ist in einem sehr guten Zustand und von der Werkstatt noch etwas "aufpoliert" worden.



Am 14.09.2016 wurde der Opel Blitz, den wir von der Gemeinde Altheim geschenkt bekommen haben, mit einem H Kennzeichen unter dem amtl. Kennzeichen N-FW 104H zugelassen und steht damit offiziell "dem Straßenverkehr zur Verfügung". Ich danke allen Kollegen, die dabei mitgewirkt haben, dass der Opel Blitz in Nürnberg gelandet ist, hergestellt wurde und nun zugelassen werden konnte.



Nachdem wir jetzt ein Museumsfahrzeug mit offizieller Straßenzulassung haben, steht weiteren Hochzeitsfahrten nichts mehr im Wege.

Hans Höcherl berichtet in Wort und Bild über die Herbsttagung der Süddeutschen Feuerwehrmuseen, diesmal in Frastanz in Vorarlberg (Österreich) und von der Tagung der gesamtdeutschen Feuerwehrmuseen in Fulda.

## AGFM - Tagungen

Die Kollegen vom Frastanzer Feuerwehrmuseum sind seit einigen Jahren Vollmitglied in der AGFM - Süd. Da hier noch keine Tagung stattfand, waren die Erwartungen groß und wurden voll erfüllt.

Das Frastanzer Feuerwehrmuseum ist eines von 7 Museen, welche in der Vorarlberger Museumswelt ihren Platz haben. Etwas abseits vom Hauptgebäude wird eine ehemalige Lagerhalle als Ausstellungsraum für 10 Fahrzeuge und einige Handdruckspritzen genutzt. Mangels Heizung eine kühle Angelegenheit. Eine zweite, neu errichtete Halle mit Glasfront wird ebenfalls als Lagerdepot verwendet.



Der Leitstand im Tunnelrettungszug

Interessant war auch der Tunnelrettungszug der Feuerwehr Bludenz den wir besichtigen konnten. Im Hintergrund lag der Schokoladenduft von Milka in der Luft.

An der Tagung nahmen insgesamt 11 Feuerwehrmuseen, 3 aus Bayern sowie 8 aus Baden-Württemberg teil. Auch unser ehemaliges Vereinsmitglied Thomas Reichel war mit dem Augsburger FW-Museum erstmals vertreten.

Museumsleiter Herr Valentin berichtete über die Entstehung der Vorarlberger Museumswelt, ein interessanter Vortrag. Im Anschluss übernahm der

Vorsitzende der AGFM Süd Herr Pflüger aus Winnenden das Wort. Er berichtete über die verschiedenen Aktivitäten der AGFM, u.a. über das 150-jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr München, das am 23. und 24. April auf der Theresienwiese gefeiert wurde.

Die Süddeutschen FW-Museen präsentierten sich auf einem von 100 Ständen. Trotz Sonne, Regen und Schnee wurden knapp 80000 Besucher gezählt. Am 29. Mai fand dann der Jubiläumszug durch München mit 186! Feuerwehroldtimern und 200 modernen Einsatzfahrzeugen statt. Hier wurden 45000 Besucher gezählt. Pflüger berichtete weiter über eine komplette Helmsammlung, welche das Winnendener FW Museum gekauft hatte und die nun zu besichtigen ist.

Bis 17 Uhr hatten wir ein straffes Programm abzuarbeiten, da um 18 Uhr die Vorarlberger Museumsnacht stattfand. Uns wurde kurzerhand das Licht abgedreht.

# Unser Stammtisch

Es ist mal wieder an der Zeit, von unserem Förderkreis-Stammtisch zu berichten. Viel gibt's da ja leider nicht. Der Kreis wird immer kleiner, dennoch hat sich eine kleine Gruppe etabliert. Und wechselweise kommen doch ab und zu andere Gesichter aus dem Verein vorbei.

Da geht es recht lustig zu und das Essen ist ausgezeichnet. Auch interessante Fachgespräche machen die Runde. Manchmal gibt's auch Modelle oder Bilder zum anschauen



Die Termine für 2017 sind somit der 6. Februar, 8. Mai, 7. August und 6. November, wie gehabt in der Gaststätte "Gärtnerheim" in der Gartenkolonie in der Hinteren Marktstraße gegenüber Nr. 7, ab 18 Uhr

---

## Historischer Handdruckspritzenwettbewerb in Sternenfels im Enzkreis

Text und Fotos: Hans Höcherl

Auf freundliche Einladung des Landesfeuerwehrverbandes BW führen „Mecki“ Hager und Hans Höcherl als Schiedsrichter am 11.6.2016 ins Ländle. Mecki wurde als Schiedsrichter bei den Pumpen eingesetzt und ich durfte die alten Spritzen und die Mannschaften mit bewerten.

Es nahmen 10 Baden - Württemberger Mannschaften und eine aus der Schweiz teil. Die älteste Spritze kam aus Burladingen mit Baujahr 1781, ein tolles Schmuckstück. Mit den alten Hanfschläuchen und Strahlrohren hatten die Zuschauer ihre Freude, worüber die Strahlrohrführer nicht lachen konnten.

Der Schirmherr Max von Baden konnte am Schluss die Schweizer Mannschaft als schlagkräftigste Truppe mit Urkunden, einem Wanderpokal in Form einer Handdruckspritze und natürlich einem guten Tropfen Badischem Wein ehren.



Über den Tellerrand hinaus

.... geht unser heutiger Blick in das Feuerwehrmuseum Berlin, von dem unser Mitglied Patrick Sturm in Wort und Bild berichtet.



## Feuerwehr Museum Berlin



Glaukt man einem alten Sprichwort, dann soll Reisen ja bilden. Liest man jedoch manche Reisebeschreibungen, dann kommt man schnell zur irrigen Annahme, dass nur Reisen in die Ferne bilden.

Ganz so weit bin ich jedoch nicht gekommen. Es war „nur“ unsere Bundeshauptstadt Berlin. Ein Besuch in Berlin ganz ohne Feuerwehr ist natürlich auch möglich, aber für uns Feuerwehrfreake etwas leer.

Nachdem ich jedoch etliche Wachen und Einrichtungen der Berliner Feuerwehr schon bei vorherigen Aufenthalten besucht habe, galt mein Interesse beim letzten Besuch dem Berliner Feuerwehr Museum.

Ganz ähnlich unserem schönen Museum ist auch das Berliner Pendant auf einer Feuerwache beheimatet. Auch analog zu unserer Ausstellung gibt es dort, außer einem Rettungshubschrauber und der in der Fassade des Gebäudes integrierten Front eines ehemaligen Rettungswagens, keine „echten“ Feuerwehrautos zu sehen.

Ansonsten erstreckt sich die Ausstellung über die komplette zweite Etage der Feuerwache Tegel. In verschiedenen Abteilungen wird die Geschichte des Löschwesens, der Brandbekämpfung und technischen sowie medizinischen Rettung in Berlin von der Gründung bis in die Gegenwart sehr ausführlich und ansehnlich dargestellt.



Zu Themengruppen zusammengefasst gibt es Exponate aus allen Epochen und zu allen Themen der Feuerwehr. Auch die für Berlin typischen oder einzigartigen Verhältnisse werden aufgezeigt. In realistischen, raumfüllenden Präsentationen werden aber auch ein Zimmerbrand, die Rettung Verletzter nach einem Ver-



kehrsunfall oder das Vorgehen der Feuerwehr zur Rettung verunfallter Atemschutz-Geräteträger veranschaulicht.

Das Berliner Feuerwehrmuseum lebt durch die Mitarbeit der Aktiven des Fördervereins, aber auch durch die hauptamtlichen Kräfte der Feuerwehr, die für diese Aufgabe freigestellt oder abgeordnet werden. Etwa 12000 (!) Besucher sehen die Ausstellung auf der Feuerwache Tegel im Durchschnitt pro Jahr.

Natürlich gibt es auch eine stattliche Anzahl an Einsatzfahrzeugen, die museal erhalten werden. Diese sind jedoch in verschiedenen Depots, unter anderem bei der Bundeswehr und der Polizei, sowie Feuerwachen und Gerätehäusern der Berliner Feuerwehr eingestellt.

Jedem an der Geschichte der Feuerwehr interessierten Berlin-Reisenden kann ein Besuch im Berliner Feuerwehrmuseum nur empfohlen werden. Es lohnt sich. Das Museum befindet sich auf der Feuerwache Tegel der Berliner Feuerwehr. Es ist außer Montag, Sonn- und Feiertags täglich geöffnet. Genaueres bitte der sehr informativen Homepage entnehmen.



<http://www.feuerwehrmuseum-berlin.de/>

Dem Museum steht sogar ein eigenes PR-Fahrzeug zur Verfügung.

Der Samstag ging ja noch vom Wetter her, aber am Sonntag, bei gefühlten Minus 5 Grad und starkem Wind mussten sich die Teilnehmer, Besucher und unsere Vereinsmitglieder beim ....

## .... Firefighter Combat Challenge Germany .....

Text : Hans Höcherl, Fotos: Tilmann Grewe und Bernd Franta



schon ganz schön warm anziehen. Am Pfingstwochenende trafen sich Feuerwehren aus vieler Herren Länder zu diesem sportlichen Wettstreit, der den teilnehmenden Feuerwehrleuten alles abverlangte. Die Nürnberger Kameraden schnitten dabei nicht schlecht ab.

Bei einem solchem Heimspiel durfte das Feuerwehrmuseum natürlich nicht fehlen. Ausgestellt wurden mit möglichst wenig Aufwand der RKW 10 und das LF 8 von Oliver Durst, am Sonntag auch noch das Fahrzeug von Armin Rakotzky.



Trotz stürmischem Wind war der Samstag noch der schönere Tag und so konnten wir doch einige Verkaufsartikel wie Ärmelabzeichen, Kindermalbücher und Kalender an den Mann (oder Frau) bringen. Bei bester Verpflegung durch die FF Werderau verging die Zeit doch recht schnell. Dieter Seebach ließ es sich trotz Hexenschuß nicht nehmen, etliche Besucher über den Verein zu informieren. Noch mit dabei waren Iris Seebach und Rainer Zech. Vielen Dank an die Helfer.



# Abzeichen - Tauschbörse im Feuerwehr Museum

Text und Fotos: Bernd Franta

Es gibt viele Sammler von Feuerwehr- und sonstigen Armelabzeichen. Es ist ein schönes Hobby, denn Deutschland-, Europa- und sogar Weltweit haben Feuerwehren, Rettungsdienste oder Polizei die herrlichsten Abzeichen. Da ist der Sammlerkreis natürlich groß.

Robert Langenfelder - selbst eifriger Sammler der Abzeichen - hatte die gute Idee, mangels Tauchmöglichkeiten eine Abzeichen - Tauschbörse selbst ins Leben zu rufen. Und das im Rahmen unseres Museums - eine prima Idee.

So traf sich erstmals am 16.4.2016 eine kleine Gruppe (einige FNFM-Mitglieder waren auch dabei) um sich und ihre Abzeichen auszutauschen. Der Erfolg für die Beteiligten war so groß, dass am 12.11.2016 Robert Langenfelder eine zweite Börse ansetzte.

Weitere sind geplant, wer Interesse hat wende sich bitte an Robert Langenfelder unter 0911-2316300 oder email:

Robert.Langenfelder@stadt.nuernberg.de.



Nicht nur am Tag sind die Feuerwehren unterwegs um vielseitig zu helfen, ein Drittel der Einsätze fällt in die Nachtstunden. Genau diese Stunden beleuchtet der Feuerwehrkalender für 2017 mit dem Titel ...

## Nachtschichten

Die 12 Monatsblätter halten wieder eine Vielzahl interessanter Bilder bereit. Der Betrachter wird durch das Nachtleben bei der Feuerwehr geführt. Neben den realen Einsätzen zeigt der Kalender Szenarien aus Übungen, mit denen sich die Feuerwehr Nürnberg für seltene Einsatzformen fit hält. Bereits zum sechsten Mal hintereinander wird der von Tilmann Grewe erstellte Kalender angeboten.

Er wird zum Preis von 13,50€ (für Vereinsmitglieder 10,00€ auf den Wachen) zu Gunsten des Nürnberger Feuerwehrmuseums angeboten. Erhältlich ist der Kalender in den Wachzentralen der Feuerwachen 1,2 und 3, sowie in der Buchhandlung Zeiser+Büttner am Hallplatz 3.

Bestellen kann man „Nachtschichten 2017“ unter [kalender@feuerwehrmuseum-nuernberg.de](mailto:kalender@feuerwehrmuseum-nuernberg.de) oder beim Förderverein Nürnberger Feuerwehrmuseum e.V., Regenstraße 4, 90451 Nürnberg. Hier müssen wir leider eine Versandkostenpauschale von 3,95 Euro berechnen.



Wieder einmal steuerte unser Vereinsmitglied Lothar Lang einen tollen, geschichtlichen Artikel aus dem Kapitel der Berufsfeuerwehr Nürnberg für unsere "Dampfspritze" bei. Es geht um die ...

## Rüstwagen der Berufsfeuerwehr Nürnberg seit 1912

Text: Lothar Lang, Fotos: FWN, L.Lang, R.Ruppert, P.Sturm und B.Franta

### Rw 1 (Rettungswagen) 1912

Das erste motorisierte Fahrzeug der Berufsfeuerwehr Nürnberg war der 1912 beschaffte Rüstwagen (Bezeichnung BF Nürnberg: Rettungswagen). Auf ein Fahrgestell der Firma Hercules wurde der Aufbau durch die BF Nürnberg aufgebaut. Das Fahrzeug war bis 1916 auf der neuen Feuerwache Ost in der Veilhofstraße stationiert. Danach kam es zur Hauptfeuerwache Kornmarkt. Da das Hercules-Fahrgestell stark untermotorisiert war wurde der Aufbau 1920 auf ein Faun-Fahrgestell umgesetzt. Der Hercules erhielt eine LKW-Brücke und wurde als Übungswagen weiter genutzt.

|  |
|--|
| Fahrgestell: Hercules  |
| Motor: Breuer Benzinmotor mit Kardanantrieb,<br>4-Zylinder 30 PS bei 1200 U/Min. |
| Aufbauhersteller: Berufsfeuerwehr Nürnberg                                       |
| Baujahr: 1912  |
| Bereifung: Vollgummi   |
| Zulässiges Gesamtgewicht: 4700 kg  |
| Besatzung: 5 Mann  |
| Zulassung: Dezember 1912   |
| Außerdienststellung als Rettungswagen: 1920                                      |



### Rw 1 (Rettungswagen) 1920

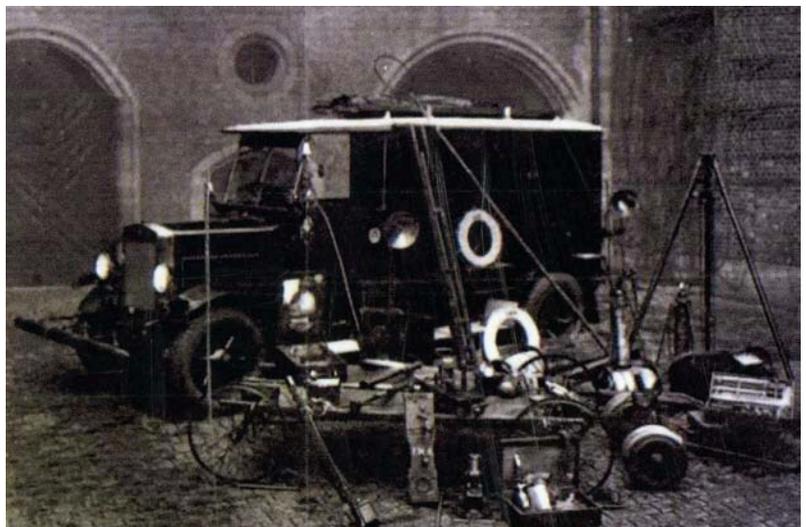
1920 wurde der Aufbau des Rettungswagens von 1912 auf ein Faun-Fahrgestell umgesetzt. Das Fahrzeug blieb sonst unverändert bis 1928 auf der Feuerwache Kornmarkt im Dienst.

|   |
|---|
| Fahrgestell: Faun 3 to. Baujahr 1919, Aufbau: BF Nürnberg, Außerdienststellung: Dezember 1928 |
|---|

### Rw 1 / Rw 2 (Rettungswagen) 1928

Als Ersatz für den Faun wurde 1928 ein MAN – Fahrgestell beschafft und der Aufbau von 1912 wiederum weiter verwendet. Nachdem 1937 der neue Rüstkranwagen in Dienst gestellt wurde kam der MAN – Rüstwagen zur Feuerwache West. Er war dort bis 1948 im Einsatz und wurde 1950 verschrottet.

|   |
|---|
| Fahrgestell: MAN 3,5 to. 65 PS                  |
| Aufbau: BF Nürnberg (von Rw 1 1912!)            |
| Baujahr: 1928                                   |
| Indienststellung: 19. Dezember 1928             |
| Außerdienststellung: 1948                       |
| Länge: 6950 mm                                  |
| Höhe: 2800 mm                                   |
| Breite: 2250 mm                                 |
| Zulässiges Gesamtgewicht: 7355 kg               |
| Eigengewicht: 5260 kg                           |
| Hubraum: 7427 ccm                               |
| Kennzeichen: IIN 18663, POL 11567,<br>BY 699417 |



## RKW 2 / RÜW 2 (1947)

Eine vorhandene frühere Kraftfahrerspritze des Luftschutzes wurde 1947 zu einem Rüstwagen umgebaut. Das Fahrzeug erhielt zusätzlich zur Rüstwagenbeladung auch eine Taucherausrüstung und ein Schlauchboot für Wasserrettungseinsätze. (siehe Dampfspritze 1/15 „Die WRW der BFN“  
Das Fahrzeug war bis 1954 auf der Westwache stationiert und kam dann zur Wache Ost wo es bis 1962 im Dienst blieb. Der Verbleib ist nicht bekannt.

Fahrgestell: Klöckner-Humboldt-Deutz FS 145  
6-Zylinder Diesel, 125 PS, Hubraum: 9123 ccm  
Aufbau Kraftfahrerspritze: Mayer-Hagen, Hagen,  
Ausbau zum Rüstwagen: BF Nürnberg  
Baujahr: 1940, Indienst als KS 1068 13.1.1941,  
bei BFN als RKW 2: 7. Mai 1947  
Außerdienst: 6. 5. 1962, Gesamtgewicht: 9360 kg  
Kennzeichen: POL 121738, BY 699445,  
AB 777 795, N - 2613



## RKW 1 / RÜW 1 (1948)

1948 baute die Feuerwehr einen „Großen Schlauchkraftwagen Typ S4,5/43“ des ehemaligen Reichsluftfahrtministeriums zu einem Rüstwagen um. Das Fahrzeug wurde auch mit einem Rotzler – Spill ausgestattet. Das Fahrzeug war bis 1956 auf der Westwache stationiert und kam dann zur Feuerwache Kornmarkt. Zusammen mit dem neuen Rüstkranwagen fuhr es dort bis 1959 im Rüstzug. Nach seiner Ausmusterung 1959 wurde der Magirus ebenfalls verschrottet.

Fahrgestell: Klöckner-Humboldt-Deutz S 4500, 100 PS, Diesel Hubraum: 7279 ccm  
Aufbauhersteller Schlauchwagen: Klöckner-Humboldt-Deutz AG, Ulm. Werk Magirus  
Rüstwagenausbau: BF Nürnberg, Feuerwehrgerätebau, Ulm. Baujahr: 1943  
Indienststellung: 28. August.1948, Außerdienststellung: 14. Juli 1959  
Zulässiges Gesamtgewicht : 10850 kg, Eigengewicht: 5910 kg  
Kennzeichen: BY 699416, AB 777794, N - 2612



## RÜW 1 (1959)

Der erste seit 1912 komplett neu beschaffte Rüstwagen war 1959 ein MAN mit Metz-Aufbau. Er kam zur Feuerwache Mitte (Kornmarkt) als Ersatz für den RÜW von 1948. Nachdem 1967 der Rüstzug auf die Feuerwache West verlegt wurde kam auch der Rüstwagen 1 dort hin. Im Oktober 1973 wurde das Fahrzeug verkauft.

Fahrgestell: MAN 415 HA, 6-Zylinder Diesel, 120 PS

Aufbau: Carl Metz, Karlsruhe, Baujahr: 1958, Zulassung: 1959, Außerdienst: 1973

Zulässiges Gesamtgewicht: 10200 kg, Eigengewicht: 6430 kg, Kennzeichen: N – 2703



## RW – Öl / GW - Öl

Nach einem schweren Tanklastzugunfall beschaffte die Berufsfeuerwehr 1972 einen speziellen Rüstwagen für Ölwehreinsätze. Das Fahrzeug war an der Feuerwache Mitte stationiert. Der RW-Öl hatte neben der Ölwehrbeladung einen fest eingebauten 20 kVA Generator und 1 Kurbelmast mit Flutlichtschweinerwerfern. Ab Juli 1992 erhielt er die Bezeichnung Gerätewagen-Öl (GW-Öl). 1993 wurde er durch den Abrollbehälter-Gefahrgut ersetzt und an einen Nürnberger Entsorgungsbetrieb verkauft.

Fahrgestell: MAN 450 HA.LF, 6-Zylinder Diesel Hubraum: 6988 ccm, 156 PS

Aufbau: Carl Metz, Karlsruhe, (Metz-Ölwehraufbau mit Falttüren), Baujahr: 1972

Indienststellung: 30. Januar 1973, Außerdienst: 1993

Zulässiges Gesamtgewicht: 12400 kg, Eigengewicht: 6435 kg, Kennzeichen: N - 2235



## RW 1 (EKS-Erprobungsfahrzeug)

Bis zur Indienststellung des neuen RW 3 im Jahr 1973 war kurzzeitig ein Rüstwagen-Prototyp des Katastrophenschutzes auf der Feuerwache West stationiert und in den Einsatzdienst mit eingebunden. Das Fahrzeug hatte eine Rotzler-Seilwinde, einen fest eingebauten Generator und einen ausfahrbaren Lichtmast. Der RW 1 wurde von der BF an den Bund zurückgegeben.

Fahrgestell: Magirus FM 120D7FA  
6-Zylinder Diesel, 120 PS  
Aufbau: Magirus  
Feuerwehrgerätebau, Ulm  
Zulassung: 29. Juni 1972  
Außerdienst bei BF Nürnberg:  
1973  
Zulässiges Gesamtgewicht: 7495  
kg  
Eigengewicht: 3700 kg  
Hubraum: 5616 ccm  
Farbe: RAL 3024  
Kennzeichen: BN – 8531



## RW 3

1973 stellte die Berufsfeuerwehr Nürnberg einen Rüstwagen RW 3 in Dienst. Der MAN mit Metz-aufbau hatte einen fest eingebauten 20 kVA Generator, einen 2000 l Rotationskompressor, eine 10 to Rotzler-Seilwinde und einen Lichtmast mit 2 aufsteckbaren Flutlichtscheinwerfern. Nach seiner Ausmusterung im Jahr 1992 wurde auch er wie schon der RW-Öl an einen Nürnberger Entsorgungsbetrieb verkauft. Es war das erste Fahrzeug in Tagesleuchtfarbe und sicher eines der schönsten Fahrzeuge im Fuhrpark der Nürnberger Feuerwehr.

Fahrgestell: MAN 15.216 HA.K, 6-Zylinder Diesel, 216 PS  
Aufbau: Carl Metz, Karlsruhe, Baujahr 1972, Zulassung: 2. 2.1973, Abgemeldet: 3.11.1992  
Zulässiges Gesamtgewicht: 15500 kg, Eigengewicht: 9070 kg, Farbe: RAL 3024  
Kennzeichen: N – 2382



## RW 2-4, RW 2-2

Für die neue Feuerwache 4 wurde 1977 ein zweiter Rüstwagen in Dienst gestellt. Diesmal ein RW 2. Das Fahrzeug hatte auch einen 20 kVA Generator, einen Kurbelmast mit 2 Flutlichtscheinwerfern, jedoch nur eine 5 to Seilwinde. 1992 wurden die Falttüren des Aufbaues durch Rolläden ersetzt. Ab 1996 war der RW 2 dann auf der Feuerwache 2 stationiert. Nach seiner Ausmusterung in 2002 wurde er im Januar 2003 verkauft.

Fahrgestell: MAN 11.168 HA.LF,  
6-Zylinder Diesel, 168 PS  
Aufbau: Carl Metz, Karlsruhe  
Baujahr: 1976  
Zulassung: 17. Januar 1977  
Außerdienst: 20. Dezember 2002  
Zulässiges Gesamtgewicht: 12970 kg  
Eigengewicht: 8110 kg  
Farbe: RAL 3024  
Kennzeichen N - 1544



## RW 2-1, RW 2-2, RW 2-4/2, RW FF Worzeldorf

Der erste Rüstwagen auf einem MAN-Frontlenker-Fahrgesell kam 1991 zur Nürnberger Feuerwehr. Der MAN mit Ziegler-Aufbau hat einen fest eingebauten 20 kVA Stromerzeuger, einen tragbaren 5 kVA Stromerzeuger, einen hydraulischen Rettungssatz, eine 5 to Seilwinde und einen Kurbelmast mit 2 Flutlichtscheinwerfern. 2006 erhielt er eine Neulackierung in RAL 3000/9010. Seit Juli 2010 steht das Fahrzeug bei der FF Worzeldorf im Einsatzdienst.

Fahrgestell: MAN 12.232 FA,  
6-Zylinder Diesel, 232 PS  
Aufbau: A. Ziegler GmbH & Co. KG,  
Baujahr: 1991  
Zulassung: 6. Dezember 1991  
Länge: 7900 mm  
Höhe: 3120 mm  
Breite: 2500 mm  
Zulässiges Gesamtgewicht: 12000 kg  
Eigengewicht: 8370 kg  
Hubraum: 6871 ccm  
Farbe: RAL 3024, ab 2006 RAL 3000  
Kennzeichen: N - 20118



2002 und 2010 wurde jeweils ein neuer Rüstwagen in Dienst gestellt.. Die beiden Fahrzeuge sind auf der Feuerwache 4 stationiert. Der Rüstwagen aus dem Jahr 2002 wird als Reserve und für die Ausbildung vorgehalten. Er hat einen fest eingebauten 20 kVA Stromerzeuger. Das 2010 beschaffte Fahrzeug hat einen 30 kVA Generator sowie ein Plasma-Schneidgerät. Beide Rüstwagen sind mit 5 to Seilwinde, einem ausfahrbaren Lichtmast und hydraulischem Schneidgerät und Spreizer ausgerüstet.

#### RW 2-4/1, RW 2-4/2

Fahrgestell: MAN 14.225 LAC,  
 Hubraum: 6871 ccm, 6-Zylinder, 225 PS  
 Aufbau: A. Ziegler GmbH & Co. KG  
 Baujahr: 2001  
 Zulassung: 10. Juni 2002  
 Zulässiges Gesamtgewicht: 13500 kg  
 Eigengewicht: 9060 kg  
 Farbe: RAL 3000/9010  
 Kennzeichen: N - 2251

#### RW 2-4/1

Fahrgestell: MAN TGM 13.280,  
 Hubraum: 6871 ccm 6-Zylinder, 280 PS  
 Aufbau: A. Ziegler GmbH & Co. KG  
 Baujahr: 2009  
 Zulassung: 14. Juni 2010  
 Zulässiges Gesamtgewicht: 15000 kg  
 Eigengewicht: 9910 kg  
 Farbe: RAL 3000/9010  
 Kennzeichen: N – FW 403



Das Ende mancher Rüstwagen: Ob als Müllwagen (RW-Öl, Bild unten), ausgeschlachtet und den Wettereinflüssen preisgegeben (RW3, rechts) fristeten die einst stolzen Fahrzeuge ein trauriges Dasein.



Am 9. Juli 2016 lud das MAN Motorenwerk in Nürnberg ein zu einem

## Familientag bei der MAN

Text: Bernd Franta, Fotos: Lothar Hell

Unser Verein war nebst dem THW eingeladen, an besagtem Tag neben anderen Oldtimern Museumsfahrzeuge zu präsentieren. Natürlich durfte dabei der RKW nicht fehlen. Und auch unsere "Emma", das ehemalige Kommandofahrzeug des Nürnberger THW, war mit von der Partie.

Von 10 - 17 Uhr zeigten sich einige toll restaurierte Lastwagen und Traktoren der Öffentlichkeit. Unseren THW-Exoten präsentierten die entsprechenden Fachleute in unserem Verein, Heinz Dittrich, Lothar Hell und als "Gast" Kurt Schweimer. Im Kofferaufbau des ELW wurde ein Film über eine Marschfahrt von 1993 gezeigt, in dem noch beide MAN LA630 des THW Nürnberg Nord und Süd zu sehen sind. Das Fahrzeug bekam von den Besuchern großen Zuspruch, auch wurden alte Erinnerungen geweckt und unseren Leuten vermittelt. Rund 15.000 Gäste zählte die MAN an diesem Tag.



Übers Jahr 2015 wurde von den Kameraden des Nürnberger THW, die ja als Paten für ihr ehemaliges Fahrzeug stehen, der alte MAN restauriert. Jetzt erstrahlt er wieder in altem Glanz und wird sicher noch so manche Ausstellung bereichern.

Auf der rechten Seite zeigt ein kleiner Bilderbogen Szenen von den Arbeiten am Fahrzeug.

### Wir bringen es für Sie auf Papier

- Weihnachts-, Hochzeits-, Geburts-, Trauerkarten
- Geschäftsdrucksachen, Festschriften, Eintrittskarten
- Urkunden, Mappen, Jahresberichte, Facharbeiten
- Kassenrollen, Kopierpapier, Stempel, Notizblöcke, Plakate
- Offsetdruck oder Digitaldruck
- Nummerieren, Spiralbindung, Rillen, Nuten
- Schwarz/Weiß und Farbkopien

**DRUCKEREI SCHALK** GbR

Röntgenstraße 20a Tel: 09132 - 83 692 55  
91074 Herzogenaurach info@schalkdruck.de





# Sandkastenspiele

Text und Fotos: Arnd Margis

Wir haben die letzten Jahre ein paar Mal das von unserem Magirusfreund Michael Krämer ursprünglich ins Leben gerufene Magirus-Deutz Treffen mit dem TLF Puschendorf besucht. Aus diesen Treffen entstand dann in 2015 das 1. Kippertreffen in Stettfeld, an dem ich leider nicht teilnehmen konnte. Aber zum Zweiten, im Mai 2016, sollte es klappen.



Das Treffen wurde nicht öffentlich beworben, um es in kleinem Rahmen zu halten, denn so etwas zu organisieren stellt eine große Herausforderung dar. Trotzdem kamen gut 60 historische Fahrzeuge zusammen.

Die Sandgrube ist eigentlich ein Paradies für die Kipper- und Baggerfraktion. Aber auch unsere kleine Gruppe, bestehend aus 4 Feuerwehrfahrzeugen, hatte etwas abseits an einem Baggersee seinen Spaß. So konnten wir ausgiebigst die

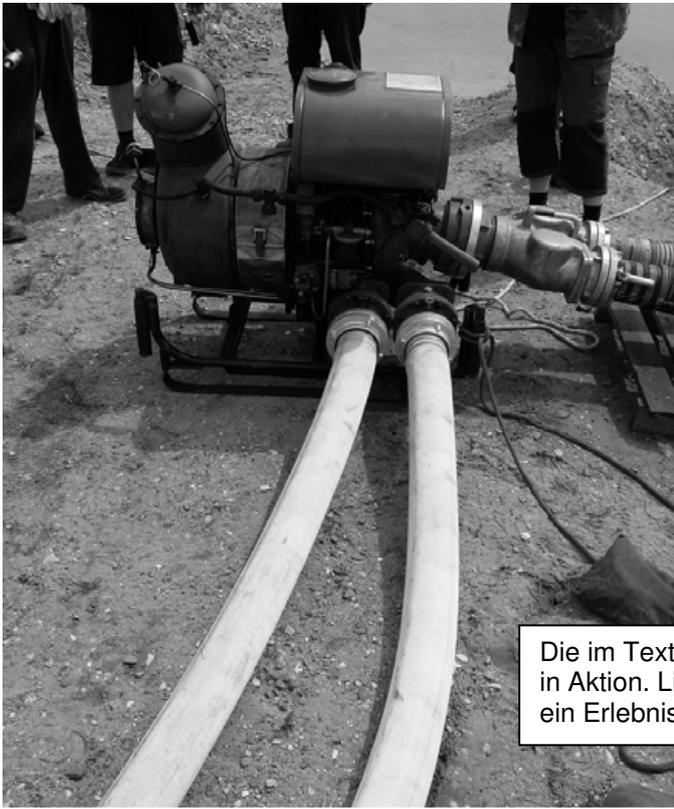
Pumpe unseres TLF Puschendorf testen, welche super funktionierte. Leider kann das TLF nicht ansaugen, aber kein Problem, Oldtimerfreund Kurt aus Würzburg hat uns mit seinem LF16 den Tank befüllt.

Auch Vereinsmitglied Oliver Durst war mit seinem eigenen Mercedes LF8 dabei und sichtlich erfreut, als Experten die an seinem Fahrzeug befindliche Vorbaupumpe in Gang gesetzt und dessen Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt hatten.



Ein Höhepunkt unser „Wasserspiele“ war sicherlich die von Andreas aus dem Hessischen mitgebrachte TST 40/7 von Magirus. Eine Tragkraftspritze mit Turbinenantrieb. Ein irres Gerät, bringt 4000 L/min, macht einen ordentlichen Krach und braucht gehörig Sprit. Auch der Kurt, der seinen Wasserwerfer mitbrachte, war überrascht und zugleich beeindruckt von der

damit erreichten Wurfweite. Dass sein Werfer nach dieser Demonstration einen Satz neue Dichtungen brauchte, welche sich angesichts dieser Wassermengen aufgelöst hatten, ärgerte ihn nicht. Aber alles halb so wild, wir freuen uns schon jetzt darauf alle Freunde im nächsten Jahr beim 3. Treffen wieder zu sehen.



Die im Text beschriebene Turbinen TS in Aktion. Life dabei zu sein war sicher ein Erlebnis.



## Einen gemütlichen Jahresabschluss ....

Text: B.Franta, Foto: H.Höcherl

.... begingen einige Vereinsmitglieder am 10.12. bei Kaffee und Kuchen in unseren Museumsräumen. Das Ganze hatten Hans Höcherl und seine Frau liebevoll vorbereitet. Angeregte Gespräche ließen die gut 2 1/2 Stunden wie im Fluge vergehen.



**Und abschließend bittet unser Kassier Thomas Gute wiederholt dazu, bei Änderung der Kontaktdaten oder Bankverbindungen umgehend die Vereinsführung zu informieren. Durch diverse Bearbeitungsgebühren, gerade bei Banken, bleibt oft nicht mehr viel vom Mitgliedsbeitrag übrig.**

Liebe Feuerwehr,  
ihr könnt auf uns zählen.  
Alles andere könnt  
ihr löschen.

Schulungsunterlagen und wertvolle Hinweise unter  
[www.n-ergie.de](http://www.n-ergie.de)

